

Auch solche Jugendliche, die einmal in der FDJ waren, aber seit längerer Zeit in der Stadt nicht mehr am Leben ihres Verbandes teilgenommen hatten, fanden wieder den Weg zurück. Die beharrliche Arbeit der Genossen, die im sozialistischen Jugendverband eine Kampfesreserve der Partei sehen, trug ihre Früchte. 17 Jugendfreunde arbeiten aktiv im Jugendverband. Acht von ihnen sind heute Kandidaten oder Mitglieder unserer Partei. Auch sie kämpfen für eine gute genossenschaftliche Arbeit. Vom Genossen Bischeck erhalten sie dabei jede Unterstützung. Er nimmt fast an allen Versammlungen der FDJ teil und erläutert den Jugendfreunden die Grundfragen unserer Zeit. Dabei richtet er das Augenmerk der Jugend immer wieder in die Zukunft, auf die Perspektive ihrer Genossenschaft.

Gleichberechtigte Arbeit für ihre LPG

Immer wenn Jugendliche in die LPG kamen, achteten die Parteileitung und der Vorstand darauf, daß sie gleichberechtigt und verantwortungsbewußt neben den älteren Genossenschaftsmitgliedern in die genossenschaftliche Arbeit einbezogen wurden. Drei Jugendliche sind Mitglied im LPG-Vorstand. Die Einbeziehung der Jugendlichen in die unmittelbare Lenkung und Leitung der Genossenschaft ist für sie von großem Wert und bietet ihnen bessere Möglichkeit, auf alle jungen Genossenschaftsbauerinnen und -bauern auf der Grundlage des Statuts Einfluß zu nehmen. Da der Vorstand in jedem Quartal vor der Mitgliederversammlung über den Stand der Planerfüllung Rechenschaft ablegt, wird rechtzeitig aufgedeckt, was der Entwicklung hemmend im Wege steht. Auch alle erzieherischen Fragen

stehen dabei auf der Tagesordnung. Als zum Beispiel die Baubrigade — sie besteht vorwiegend aus jungen Menschen — glaubte, zum Handwerk gehöre auch das Biertrinken, sahen die Genossenschaftsmitglieder nicht stillschweigend zu. In der Mitgliederversammlung wurde ihnen gesagt, daß es gegen die Grundsätze der sozialistischen Moral verstößt, das Arbeitstempo durch Alkoholgenuß zu verringern, abgesehen davon, daß ihr Verhalten gegen das LPG-Statut verstößt. Für die Baubrigade war diese Kritik keine angenehme Lektion. Noch einige



Den Jugendlichen wurde die Viehzucht als ihr Objekt übergeben; Unser Bild zeigt die Brigademitglieder bei der Kontrolle ihres täglichen Plananteils

Tage danach beschäftigte sie sich damit und beschloß mit den alten Gewohnheiten zu brechen. Sie kämpft jetzt um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“.

So, wie die Jugendlichen in die Leitung einbezogen wurden, wird ihnen auch Verantwortung in der Produktion übertragen. In der LPG wollte eine Zeitlang niemand von den älteren LPG-Mitgliedern im Stall arbeiten. Die Jugend war dazu bereit. Mit dem alten Melkermeister Held mußten die Genossen einen harten Kampf führen, weil er versuchte, die Jugendlichen an die Wand zu drücken.